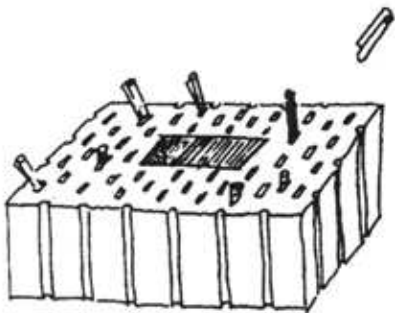


Der Eckstein wird verworfen

Die Leidensgeschichte gestalten

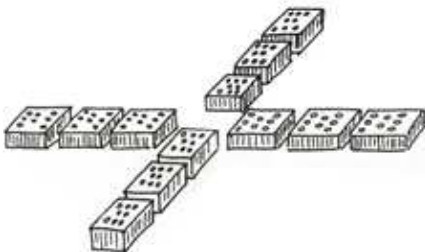
1. DER ECKSTEIN WIRD VERWORFEN



Jedes Kind bekommt einen kleinen Backstein. (alle gleich groß)
Außerdem gibt es noch einen größeren Backstein, der von den Maßen her nicht zu den anderen passt. Dieser Stein wird zur Seite gelegt, weil er nicht zu den anderen passt. Im Gespräch wird nun überlegt, wo Kinder im Alltag ausgeschlossen werden.

Diese Szenen werden als Bild aufgemalt oder als Textröhrlele aufgeschrieben und in den großen Stein = Jesusstein gesteckt.

2. SAMENKÖRNER WERDEN IN DIE ERDE GELEGT



Am Karfreitag bleibt der Jesusstein ausgestoßen.
Die Löcher in den Steinen der Kinder werden mit Blumenerde gefüllt. Damit die Erde nicht unten herausfällt, sollte vorher unter jedem Stein ein Stück Karton geklebt werden. Die Kinder säen in dieses Löcher Kressesamen.

Anschließend werden die Steine der Kinder als Kreuz angeordnet.

3. NEUES LEBEN



Am Ostersonntag steht der Jesusstein auf dem Altar. Darauf befindet sich eine dicke, brennende Kerze. Jedes Kind verziert für sich eine eigene kleine Osterkerze mit Blattwachs. Der verworfene Jesusstein wird vom Altar geholt und in die Mitte des am Karfreitag aufgebauten Kreuzes gestellt. Bald ist die Kresse, wenn sie zwischendurch vorsichtig begossen wurde, aufgegangen. Nun leuchten nicht nur die Osterkerzen auf dem Kreuz, sondern aus dem Kreuz wächst für alle sichtbar neues Leben hervor.

Biblicher Bezug: Psalm 118; Markus 15,1-15: 15,20-47; 16,1-8

Idee entnommen aus: Kindergottesdienst von Manfred Hilbert